

### **13-101-P "Waldzeit - Mensch, Wald, Wissenschaft"**

Peter Lippuner, Präsident Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur Fr. 15'000.-

Die Ausstellung setzte sich zum Ziel mit einfachen, optisch attraktiven und naturwissenschaftlich genauen Mitteln und Fakten der Winterthurer Bevölkerung verschiedene unbekannte Seiten der Winterthurer Wälder näher zu bringen. Vor allem sollte der Begriff "Nachhaltigkeit" erklärt werden. Aus diesem Grunde wurden Wälder unter dem Aspekt der Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft betrachtet. In einem Grosszelt von 530m<sup>2</sup> Fläche zeigten Wissenschaftler, Forstfachleute, Gymnasiasten und Gymnasiastinnen Aspekte zum Wald: Wie ernährt sich ein Baum? Welche Baumarten gibt es in Winterthur? Welche Krankheiten machen dem Wald zu schaffen? Gibt es Waldsterben? Wie sahen die Winterthurer Wälder kurz vor und nach der letzten Eiszeit aus? Wie viele Waldbesitzer gibt es im Kanton Zürich? Wie sieht der Wald der Zukunft aus? Was bedeutet der Klimawandel für den Wald? – und viele weitere Fragen. Ein Team bohrte zusätzlich zwei Teuchelelemente (Holzelemente einer mittelalterlichen Wasserleitung). Dies sind nur einige von vielen weiteren Themen.

Über den einzelnen Themenständen hing ein überdimensioniertes Buchenblatt, auf dem eine auf die Standthematik hinführende Frage den Besucher anzulocken versuchte. Ein eigens für die Ausstellung entwickeltes Computerspiel zum Thema Waldplanung sollte vor allem junge Menschen für den Erhalt eines nachhaltigen Waldes sensibilisieren. Ein sechsspänniges Gefährt fuhr mit Holz beladen an allen drei Tagen durch die Stadt und lockte damit zusätzlich interessierte Personen in die Ausstellung.

Das Projekt kann als voll und ganz geglückt bezeichnet werden. Zwischen 7000 - 8000 Personen aller Altersgruppen besuchten die Zelte. Den Besuchern wurde zusätzlich ein 1dm<sup>3</sup> grosser Holzwürfel abgegeben, der den Sekundenzuwachs der Winterthurer Wälder demonstrieren sollte. Die Klötze gingen weg "wie heisse Weggli". Die Stimmung war fröhlich und ausgelassen. Befragte Besucher erwähnten die kompetenten Auskünfte der Wissenschaftler: "Wir wussten gar nicht, dass die Leute von der Wissenschaft so klar und gut erklären konnten!" und die Wissenschaftler waren des Lobes voll über die wissbegierige Bevölkerung: "Wir haben noch selten ein so interessantes Publikum erlebt".

Die Pressekonferenz vom 21.5. 2014 wurde vom "Landboten" und "Tele Top" besucht. Daraus ergaben sich gute Hinweisartikel vor der Ausstellung. Es wurden drei Inserate im Vorfeld und zwei im Nachhinein (als Dank) im Landboten und in der Winterthurer Zeitung geschaltet. NZZ und Landbote berichteten über die Pressekonferenz vom 13.5.2014, welche zur Vorstellung des Buches "Waldzeit" durchgeführt wurde. Dieses wurde als begleitendes, bleibendes Werk erarbeitet. Das Buch Waldzeit ist 368 Seiten stark und stellt in Wort und Bild die Stadtwälder von Winterthur dar. Das Buch beschreibt die Wälder von ihrer naturwissenschaftlichen, historischen, rechtlichen, aber auch soziokulturellen Seite. In der Stadt Winterthur wurden fünf Informationstafeln zur Bekanntmachung der Ausstellung aufgestellt und während 2½ Wochen wurde ein grosses Transparent über die Marktgasse gespannt.

Die durchführende Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur (NGW) konnte mit der Ausstellung 88 Neumitglieder gewinnen. Damit ist sie zur grössten Naturwissenschaftlichen Regionalgesellschaft (von insgesamt 29) der Schweiz geworden.

<https://www.flickr.com/photos/125157733@N04/>

<https://www.flickr.com/photos/waldzeit/>

Link zum Spiel: <http://bummzack.ch/misc/WaldZeit-Web/game.html>